

Statement von Anja Weiß-v.Kymmel und Adriana Goncalves,
Teamleitung der Kinderkrippe Spielkreis e.V. in Groß-Umstadt

**„WENN KINDER
IN UNSERER
GESELLSCHAFT
EINEN PLATZ
HABEN SOLLEN,
MÜSSEN WIR
IHNEN DEN RAUM
GEBEN, DEN SIE
BRAUCHEN!“**

(unbekannt)



Die Kinderkrippe Spielkreis e.V. besteht bereits seit 1984 und entwickelte sich schrittweise von einer Elterninitiative zu einer professionellen Kinderkrippe.

Von 2012 bis 2015 haben wir im Bundesprojekt „Frühe Chancen: Sprache und Integration“ mitgearbeitet. Dabei haben wir sehr schnell gemerkt, dass der Raum als dritter Erzieher eine riesengroße Auswirkung auf das Sprachverhalten der Kinder hat. Diese Beobachtung haben wir weiter verfolgt und von da an versucht, unsere Räume zu optimieren, so dass sie sprachanregend auf die Kinder wirken.

2015 startete die Planung für den Neubau. Wir wurden aufgrund des Hessischen Kinderförderungsgesetzes zum Modellprojekt des Ministeriums für Soziales und Integration ausgewählt. Unser Ziel war die Entwicklung eines Raumkonzeptes zur Implementierung alltagsintegrierter Sprachbildung. Gemeinsam mit Margit Franz und dem Planungsbüro Schilling Raumkonzepte entwickelten wir ein Raumkonzept, um dieses Ziel optimal umzusetzen. Jeder Raum soll anregend auf die Sprachentwicklung der Kinder wirken, sowie Selbstwirksamkeit und Partizipation fördern. Er soll einen aktiv handlungsfördernden Charakter haben und gleichzeitig auch Rückzugsmöglichkeit und Geborgenheit bieten.

Im Januar 2016 erfolgte der Umzug in die neue Einrichtung, in der 60 Kinder betreut werden. Unser im Thema sehr gut fortgebildetes Team lebt den neuen Ansatz mit Freude im Alltag. Die Kinder sind begeistert und die Eltern wären gerne noch einmal Kind bei uns.

Ende 2017 läuft unser Modellprojekt aus und wird im Zuge dessen evaluiert.



Alltagsintegrierte Sprachförderung

Der Einfluss der Raumgestaltung auf die pädagogische Arbeit

- Kindgerechte Raumkonzepte gestützt auf aktuelle pädagogische Erkenntnisse
- Individuelle Planungsprozesse – kompetent begleitet
- Besondere Nähe durch Mitbauprojekt



Kameleon:

Kameleon Raumkonzepte
GmbH & Co. KG

Maurerstraße 28
21244 Buchholz
Telefon: +49 40 7038349-0
Fax: +49 40 7038349-20
info@kameleon.de
www.kameleon.de

Schilling:

Schilling Raumkonzepte

Telefon: +49 9383 9039724
Fax: +49 3212 1349882
info@schilling-raumkonzepte.de
www.schilling-raumkonzepte.de

Postanschrift:
Postfach 165 | 97303 Kitzingen

03

Räume gestalten Beziehungen

Statement von Margit Franz,
Dipl.-Pädagogin und Fachberaterin

„Ein Kind hat hundert Sprachen ...“ - Loris Malaguzzi spricht sich in seinem Gedicht über die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Kindes aus. Das gesprochene Wort ist jedoch nur eine von hundert Sprachen, denn ein Kind spricht mit Körper, Gestik und Mimik. Es teilt sich in seinen Bewegungen, beim Tanzen, Singen und Musizieren mit. Es konstruiert, malt und formt mit seinen Händen.

Wie müssen Räume gestaltet sein, so dass junge Kinder zu ihren hundert Sprachen finden? Über diese Frage haben wir intensiv nachgedacht und das Raumkonzept so gestaltet, dass Kinder ihre Sprachkompetenz gut entfalten können. Bewegung ist der Motor von Entwicklung, somit auch von sprachlicher Entwicklung. Deshalb verfügen alle Räume über differenziert gestaltete Podest- und Bewegungslandschaften, die Kinder immer wieder einladen sich zu bewegen.

Sichtfenster im Gebäudeinneren sorgen für Transparenz und ermöglichen es miteinander in Kontakt zu treten.

Die „Piazza“ ist das Herzstück der Einrichtung. Dieser multifunktionale Ort liegt im Herzen der KiTa. Er lädt Kinder und Erwachsene ein sich zu begegnen, zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vollflächige Akustikdecken sorgen für eine gute Hörsamkeit in den Räumen, so dass eine Verständigung stressfrei möglich ist. Es wurde darauf geachtet, dass alle Räume eine angenehme, wenig reizüberflutete Atmosphäre ausstrahlen, so dass sich Kinder und Erwachsene wohl und geborgen fühlen.

Wenn wir Kindern wirklich das Wort geben wollen, ist weniger manchmal mehr. Das Wenige jedoch muss gut bedacht und pädagogisch fundiert ausgewählt und gestaltet sein.

Das Konzept zur Umgestaltung der Kinderkrippe - Spielkreis e.V. in Groß-Umstadt wurde in einem interdisziplinären Team von Pädagogen und Innenarchitekten entwickelt:



Margit Franz ist Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin und Diplom-Pädagogin. Ihr berufliches Erfahrungsfeld umfasst KiTa-Leitung, pädagogische Fachberatung sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte im Fachbereich Sozialpädagogin an der Hochschule Darmstadt. Heute arbeitet Margit Franz als selbstständige Publizistin, Fachreferentin, Autorin und Herausgeberin der „Kindergartenzeitschrift“. Einer ihrer Themenschwerpunkte ist die Bildungsraumgestaltung in Krippen und Kitas. Hierzu berät sie Leitungskräfte, Träger und Architekten.



Regina Schmid hat einen Master-Abschluss in Innenarchitektur. Sie hat sechs Jahre in Coburg mit dem Schwerpunkt „Social Design“ studiert. In ihrer Masterarbeit hat sie sich, in Zusammenarbeit mit der Fa. Schilling Raumkonzepte, intensiv mit der Thematik der guten Raumgestaltung für Kindertagesstätten beschäftigt. Seit Anfang 2015 arbeitet sie Vollzeit in den Bereichen Beratung, Konzeption und Planung.



Gottfried Schilling ist Erzieher und Schreiner. Er war mehrere Jahre in der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig. 1997 gründete er SCHILLING RAUMKONZEPTE. Er ist als Berater, Fortbildner, Planer und Leiter von Projekten zur Gestaltung von Spiel- und Lebensräumen tätig. Im Kameleon-Unternehmensverbund leitet er die Planungsbüros im pädagogisch-konzeptionellen Bereich.



Kompetente Partner als Schlüssel zum Erfolg

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Planungsbüro **SCHILLING Raumkonzepte**, einem Unternehmen der **KAMELEON-Gruppe** und der **Pädagogin und Fachreferentin MARGIT FRANZ**, ermöglichte die erfolgreiche Umgestaltung der Kinderkrippe Spielkreis e.V. in Groß-Umstadt.

Bei der Konzeptionierung der Raumgestaltung ging es uns vordergründig darum, möglichst alle fünf Gruppenräume miteinander zu vernetzen.

Es wurden Sichtachsen, in Form von Fenstern, zwischen den Räumen geschaffen, welche die Transparenz erhöhen und ein Miteinander ermöglichen. Die Bewegungslandschaften in den einzelnen Gruppenräumen sind unterschiedlich ausgestaltet, so dass die Kinder möglichst viele verschiedene Anregungen für Bewegung und Kommunikation finden. Die Essbereiche schaffen ein Miteinander in der Gruppe und laden zu gemeinsamen Gesprächen ein.

Gleichzeitig wurde der lange und dunkle Flur aufgebrochen, und vom reinen Erschließungsweg in eine große Kommunikationszone umgewandelt. **So entstand eine einladende Piazza im Herzen des Gebäudes, welche unterstützt durch den Kletterturm, spielerische Interaktionen zwischen Kind und Erwachsenem ermöglicht.**